Miesbadener Canblatt.

Berfag Langgaffe 21 "Zagbinubaud".

Beginge-Breid fur beibe Andgeben; Mt. 1.90 manarlin, Mt. 8.60 viertelilbriich burch ben Berlag Laugeste I., oboe Bringerlobn. Mt 4.63 vierreigidriich burch alle bemichen Escharstatten, anbidischich Belträgeld — Beginge Beitellungen nehmen auberbem einzigent im Biesbaben die Freigheit Bis-naudring II, sewie od Nasgabellicken in allen Teiten der Gebet im Boblicken ber Greigen Aus-gabelliellen und in den benachberten Uanderten und im Resingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich @

12 Ausgaben.

Fernruf 1 "Tagblatthaue" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Conntogs.

Angeigen-Breid für die Zeiler 15 Big für derliche Angeigen; 36 Big, für auswartige Angeigen; 1.25 Mil für derliche Arflamen; 2.50 Mt. für auswärzige Arflumen. — Bei werderbotter Aufnahme undersänderzer Angeigen mit dergen Zwischendumen entiverdender Kadlah. — Angeigen Ansahmer: Rut die Abbend Andegade die I il und virrage; für die Arregen-Angade die I der nachnitunge. — Für die Aufnahme von Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Lieben wird teine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatto: Berlin W., Botobamer Str. 121 M. Fernfprecher: Amt Binom 6202 und 6203.

Freitag 15. März 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 126. . 66. Jahraang.

hindenburg und Ludendorff über die militarpolitifche Lage.

Berlin, 15. Marg. Aber Sindenburgs und Quden-borfis Auffassung der militärpolitischen Lage bringen die Berliner Morgenblätter Mittetlungen, welche die Briegsberichterstatter an der Bestfront von den beiden Deerführern furz vor deren Abreise nach Berlin emp-fangen haben. Beide Manner waren erfüllt bon den Ereignissen im Often.

"Die Rette, die und ermurgen follte", fagte Sindenburg, "ist gesprengt und wir können unserz ganze Kraft dem Besten zu wenden. Man wirst uns vor, daß wir im Osten als Gewoltmenichen ausgetreten sind, aber der Krieg ist keine weiche Sache. Es ist unbermeidlich, daß man icharf gugreift. Wir mußten auch unbedingt Grenglicherungen haben, damit das Glend bes Sabres 1914, das Oftpreugen erlebt bot, sich nicht nochmals wiederholt."

"Richt mir", fagte Ludendorff "fondern die uner-börten guftande in Ruftand felbit haben ben Ruffen webe getan." Als darauf bingewiesen wurde, daß die Beimat wohl den Sieg im Often noch nicht in seinem ganzen Umfange erfaßt habe, weil alle Blide jett nach Westen gerichtet seien, stimmte Sinden-burg zu und meinte, es sei immer so, daß man die Be-gebenheiten der Gegenwart nicht nach Gebühr einschäte. Bu den Berhältnissen im Westen meinte Sindenburg, Franfreich babe fich felbit fein Grab gegraben. Es babe fich gang in Englands Sorig-feit begeben. Wenn die Franzolen unfere armen beutiden Gefangenen anftändiger behandelten, fo tonne

man mit dem Unalisch dieses Bolles Mitleid haben. Ludendorff sate: "Tett können wir an den Angriff denken. Kommt er, so wird er eine schwere Aufcabe werden. Man bedenke, daß der Keind an der englisch-französischen Kront allein eine Menge Divisionen in Reserve bot. daß er ein großes, weit ausgedautes Babnnet besitt, um diese Reserven bin und ber au schieben. Aber auf die moralische Kraft kommt es

on. Bir sind voll Bertrauen, daß der Kampf, der entbrennt, auch al üfen nird."
Als gemeint wurde, daß es ein Glüd für uns sei, in Sindenburg den Mittelpunkt der Geichebnisse au seben, lebnte Generalfeldmarichall b. Sindenburg ab und sante: "Der Mittelvunkt, das ist der gute Geist der deutschen Soldaten. Dem verdanken wir alles. Ich bin überzeuat, daß dieser Geist auch in der Seimat überall lebt und kräftig bleibt. Wir brauchen ihn als unfere Rudenbedung."

Tirpit für die Sicherung der flandrifden Rufte. Br. Swinemunde, 14. Marg. (Gig. Drobtbericht. 36.) Grofiadmirol v. Tirpit bat an die Swinemunder v. Tirpit-Schule eine Drabtung gerichtet, in ber es beift: Wenn wir ben U-Bootsfrieg unbeirrt fortführen, fo fonnen wir mit England zu einem Frieden gelangen, der ber beutschen Marine die Rifte von Flandern für alle Beit ficbert. Wir gebrauchen fie für unfere Geegeltung. b. Tirpib, Großadmiral.

Der Krieg gegen England.

Die neuen Euftangriffe auf Condon.

W. T.-B. Berlin, 14. Darg. (Amtlich.) 3m Unichtus an eine Batrouifenfahrt in ber Rorbfee belegte eines unferer Marinelnftichiffe, Rommanbant Rapitanleufnant Dietrid. in ber Radit vom 13. jum 14. Marg ben Safen und bie Inbuftrieanlagen von Sarttepost erfolgreich mit Bomben. Das Luftidiff hat trob geitweifer ftarfer feinblicher Wegenwirfung feinerfei Beidabigungen erhalten.

Der Chef bes Abmirafftabe ber Marine.

Amtliche Reuter-Melbungen.

W. T.-B. Landon, 14. Marg. Das Meuteriche Bureau meltet amtlich: Aurein Luftichiff hat bie Rufte paffiert und vier Bomben auf hartlepool abgemorfen. Das Puftfbiff flog in großer Bobe und blieb nur emige Minuten über dem Lande. Die übeigen Bomben fdeinen in bie Ger gefallen gu fein. Seche Wobnbaufer murben gerftort und ungefahr 30 beschäbigt. Rach ben letten Berichten murben ein Mann, eine Frau und brei Rinder getotet und brei Manrer, eine Frau und fünf Rinber vermundet.

W. T.-B. London, 14. Marg. (Meuter, Amtliche Melbung.) Gin ober gwei Luftichiffe griffen bie Rordoft . Rufte furg nod: 8.80 Uhr abends an. Gima 20 Bomben murben nach ter Rufte gu abgeworfen. Meldungen über Tobesfälle ober Sachichaben liegen bis jeht nicht vor.

Wenn es nach dem Willen der Alliterten

ginge . . . W. T.-B. Lonbon, 14. Rarg. Der Arbeitsminister er-flärte om 13. Marg in einer Bersammlung in Manchester, baf nad bem Ariege bie Robstoffe, über bie bie Milierten verfügten, ben Mittelmachten nicht guganglich gemacht merben wurden,

Weitere Säuberung der Ufraine,

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 15. Morg. (Amtlich.)

Weitlicher Ariegsichauplat

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. Die tageuber fowache Mrtillerietatigfeit verftarfte fich bor Ginbruch ber Dunfelheit in wenigen Ab-ichnitten. Bahrend ber Racht febte fie in Berbinbung mit eigenen und feinblichen Erfunbungevorftogen übergebenb auf.

heeresgruppe Deutider Rronpring.

Die Blintftelle ber Frangofen auf ber Rathebrate von Reim & wurbe erneut in Tatigfeit besbachtet. Def. tiges Berftorungefeuer lag von Mittage an auf unferen Stellungen nörblich und norboftlich von Broenes. Starte frangofifche Abteilungen, Die am Abend in breiter Front vorfrichen, tounten nur weftlich von ber Strafe Thuigh. Rauron in unferem vorberen Graben gub faffen; im übrigen murben fie im Rahlampf abgewiefen,

Muf bem öftlichen Da a o u fer hielt tagbuber gefteigerte Feuertätigfeit an.

Often.

Beinbliche Banben, bie in ber Ufraine bie bon Gomel und Riem nach Bach matfch führenben Bahnen bebrohten, murben in mehrfachen Rampfen gerftreut. Badmatid murbe befest.

Bon ben anberen Rriegsichauplaben nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die erfolgreiche Tätigkeit unferer Euftftreitarafte an der Westfront,

W. T.-B. Berlin, 14. Marg. Gunftige Bitterung lieft unfere Luftstreitfräfte am 12. an ber Besternt wiederum besondere Erfolge erzielen. Kräftiger feindlicher Gegenwehr gum Trop wurde die Ertundung an allen Teilen ber geont erfolgreich durchgefichet. Die Babn. hofe von Coiffons und die bes foft 100 Rilometer binte: der Front gelegenen von Boulogne wurden wiederum mit gufammen 4600 Rilogramm Bemben angegriffen. 18 feindliche Fluggeuge und 2 Feffelballone fielen unferen Luftfompfern gum Opfer, mabrend wir nur brei Flugzeuge im Luftsampf verloren und drei weitere vermiffen. Mit drei Abschüffen sind an diesen Erfolgen die beiden Bulbber Richthofen beteiligt.

Die Antwortsdes Kaifers an den hurlandischen Candesrat.

W. T.-B. Berlin, 14. Mary. Der Raifer und Ronig baben bem Baron b. Rabben . Daibof in Ditau als Barfitenten bes furlandischen Landesrates folgendes Telegramm jugeben Liffen:

"Mit herzlicher Freude habe ich bie mir im Ramen bes furlanuifden Laubesrates überfanbten treuen Gruge empfangen. Dein Berg ift tief bewegt und bon Dant gegen Bott erfüllt, bag es mir bergonnt gewesen ift, beutsches Blut und beutiche Rultur bor bem Untergang gu erretten. Gott fegne Ihr Land, bem beutsche Treue, deutscher Mut und Ausdauer bas Geprage gegeben haben."

Eine finnifche Gefandtichaft in Berlir.

W. T.-B. Berlin, 18. Warg. Rachdem in der Boraus-sehung der Bestätigung des abgeschlossenen Friedensvertrogee die diplomatischen Begiebungen gwischen dem Deutschen Reich und ber Republik Finnland aufgenommen find, ift in Berlin eine finnische Befandtichaft eingerichtet worden, bie unter ber Leitung Des Gefandten Birflichen Stnaterates Dr. Sjelt ihre Tatigleit begonnen hat. Die Gefdjafteraume ter Gefandtichaft befinden fich Bidmminiftrage 28.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 14. Marg. (Amtlich.) 3m Sperrgebiet um England, borwiegend im Armelfanal, fügten unfere Unterfeeboote bem Gemer neuerdings einen Berluft von 20 000 Beuttoregiftertannen

Sandelsichiffscaumes zu. Alle verfentten Dampfer, darunter brei wertvolle Chiffe von 4000 bis 5000 Brt., waren bewaffnet und größtenteils itart gesichert. Rameatlich festgestellt murben ber tiefbeladene frangofische Dampfer "Genegambic" (1628 Bruttoregiftertonnen).

Der Chef des Abmiralfiabes ber Marine.

11-Bootsangriff auf ein angebliches Dofpitaliciff.

W. T.-B. London, 14. Marg. Amtlid melbet bae Reuter-Bureau: Das Cofpitalidiff . Builbforb Caftle" wurde auf der Beimreife am Gingang bes Ranals ron Briftel am 10. Marg, 5 Ube 35 Min, nadmittags, von einem feindlichen Unterfeeboot ohne Erfolg angegriffen. Das Schiff führte bie Rote-Rreug-Flagge und batte alle für Sofpitalichiffe borgeichriebenen Lichter angegundet.

Rach einer anderen Melbung bes Reuterschen Bureaus purben auf bas hofpitalidiff gwei Corpedos abge. feuert. Der erite ging fehl, aber ber gweite taf ben Bug tes Schiffes. Das Schiff wurde schwer beschäbigt, vermochte aber ben hafen zu erreichen, wo die gablreichen Kranken und Bermundeten, die fich an Bord befanden, ohne Unfall ans Land und ins hofpital verbracht wurden.

Die Türken erfolgreich in Palaftina,

W. T.- B. Rouftantinopel, 18. Marg. Der amtliche Tagesbeticht melbet u. a.: An ber Balaftinafront lebte am 12. Mary bie Rampflatigfeit wieber auf. Starte feindliche Rrafte griffen um 6 Uhr 30 Minuten bormittags bie Linie Refr-Rofun-Redichel Jaba-Der Ballut Der Bifane an. In bem flaufierenben Gener unierer Artillerie erlitt ber Geinb ich mere Berlufte. Alle Angriffe bes Gegnere icheiterten. Rur bei Deblichel Jaba und bei Der Balluf tonnte er voch einem bintigen Rahtanupi etwas Gelande gewinnen, über biefe Orte hinaus tonnte er nicht vordringen. Weiter bielich tourben felobliche Borfiete bei Chum Mmurie, an ber Straft boa Berpfalem nach Rabins, gegen bie Boben bei Rafer Dalit, Tell Mittern und gigen ben Brudenfopf ditlich von Bericho abgewiefen. Gefangene und feindliche Daichinengewehre blieben in miferer Banb. Ban bem am 8. Darg bei Agmaliman ber jentten frangöfilden, mit brei Geschützen bewaffneten Schiff "Bleganbre" find 21 Mann gesangen genommen. In Erzerum wurden zohlreiche Gleichupe und viel Munition erbeutet. Die Armenier verloren etwa 2000 Mann. An ber Rufte nabern sich unsere Trupben ber bisherigen Landese grenge.

114 Gefduge von den Turken erobert!

W. T.-B. Konftantinopel, 15. Marg. (Prahtbericht.) Der amtliche Tagesbericht melbet u. a.: Gin feindlicher Bug, ber im Jordantale auf Maskera vorgeben wollte, wurde verlufte reich abgewiesen. In Trapegunt fielen 82, in Erzerum bis jeht 82 Geschübe, in Manahatum 18 Minenwerfer in unsert Sand. Armenier in Starte von 2800 Mann, 6 Mafdinem gewehren und 42 Retern griffen am 11. Marg unfere in Achiat und Karcutsch befindlichen Truppen an. Sie wurden verluftreich abgeschlagen.

Das Entente-Uit matum an Holland.

Gine gutreffenbe hollanbifde Stimme.

W. T.-B. Rotterbam, 14. Marg. "Rieume Rotterbamfche ichreibt gu ber Mitteilung bes Minifters bes Aufern, bog bie Alliierten ihre tatfachliche Macht über einen großen Teil ber niederlandifden Blotte ausbreiten: "3n London und wo man hinbort, macht man große Borte iber ben Reubau bon Schiffen und rebet geringscheibig über die geringen Erfolge ber Unterfeeboote; boch mittlerweile fest man uns Daumschrauben an, um uns fo viel wie möglich von unferre Flotte weggunehmen. Wenn von allen fconen Borten, die auf ber anderen Geite bes Ogeans geretet werten, auch nur die Balfte ernft gemeint mar, wurden wir noch einiges Bertomen in bas Gelingen ber Unterhandlungen haben fonnen, aber die Taten enttaufchten uns fo oft. bag wir gegeniber den brüben gesprochenen Worten febe fleptisch geworden find."

Keine befriftete Sorderung. Die Annahme wenig mahricheinlich.

Br. Hang, 15. Marg. (Eig. Drabtbericht. ab.) Angesichts der im Haar verbreiteten Gerüchte, nach denen der englische Gesandte der niederländischen Regierung eine Art Ultimatum bezüglich der il berlaffung bon Schiffsraum für Fobrten im Sperrgebiet überreicht haben foll, wird auf eine Anfrage bom Ministerium Des Außern mitgeteilt, daß bon einem Ultimatum nicht die Rede fein tonne. Wohl habe England ben Anspruch auf überlassung von hollandiichem Laderaum im Sperraebiet erhoben, und es scheint auch, wie angedeutet wird, der britische Gesandte Schritte unternommen gu haben, wodurch er gum Ausdrud brachte, daß die britifche Regierung eine baldige Untwort ber hollandischen Regierung auf die Borfoligge ber britischen Regierung angenehm wäre. boch wird die Mitteilung bon ber befrifteten Forberung einer Antwort ab gestrit. 1. Wie in biblo-matischen Breisen versichert wird, ift bie Annahme ber enolisch-amerikanischen Forderungen wenig mabrideinlich.

Berliner Dreffeftimmen,

Berlin, 16. Mara Bu bem Entente-Ultimatum an Bollant idreibt bie "Greifinnige Beitung": Bieber baben wir einen greitaren und burd teine Deuchelet gu ber-tufdenten Bemele bafür, wie England und bie Entente ben Schub ber ffeinen Madte auffaffen. Gin folder Beweis ift icon Griedenfant gegenüber geführt worben. Da England nicht freiwillig ben Edifforaum erbalt, raubt es ibn fogar bon ben Reu-

Die ,Germania" foct. Das erfte, mas fur und in bie Mugen fpringt, ift die Erfenntnis, bag ter U . Bootfrieg bie vereinigte Schiffebet unterer Reinbe berartig geichabigt bat, bag fie minbenens ben wadisenden Anferberungen nicht mebr gerecht zu werden ver-mog, die Berrifcnung der eigenen Boller und die Borbereitung bes Frühjalrefeltunges an sie stellen. Solland gegenüber dat England lange gewartet, che es zum ängerften schritt. Darum barf man annehmen, tag ibm bie Det allmabitd an Beib und Ceele gu geben beginnt. Die bollanbifde Regte. rung bit elles geion, bie Reutralitat ehrlich burchguffibren. Dos lette Ente mirt fein, bag helland völlig ben englischen Kriegtureden tienlitar gemößt werben wußte. Man wird est im

413

100

1390

60

ne

Bi

tret

De

Bolland ohne weiteres begreifen, bag mir Deutichen es nicht binnehmen fonnen, wenn hollandifder Ochfisraum in Baufd und Bogen unferen Beinden bienfibar gemacht wird.

Der Derfiner Lofalangeiger sucht einen Geund, warum gerade ber jestze Augenb'id gemablt murte, darin, bag unfere Gegner hoffen, berrch die bollandische Diversion unfere Offen fibplane im Westen zu ftoren. Aus diplomatischen Kreisen will bas

offent eisabren baben, es gelte als ausgeschlichten bit des Holland auf die Ledingungen ber Entente ein gesten torte. In der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" heiht es: Die Abtretung hollandischen Schifferaums an die Entente bringt der deutschen Kriegsührung und bamit Deutschland einen er bedlichen Rachteil, der auf kinem Gediete mit einem ausgleichenden Bor-

teil für Deutschland im Cinfiang frebt.

Der Krieg gegen Italien.

Beratung von Magnahmen gur Abwehr bon Fliegerangriffen auf Rom.

Berlin, 15. Warg Mus Lugano meidet der "Berl. Lot.-Ang.": In Rom ift unter bem Borfit des Armeefommandanten General Marini eine Sommiffion gesommengetreten, bie auferorbentliche Berteibigunglinafnabmen gegen Gliegenangriffe auf bie Sauptftabt Der Generalfommiffiar fur bas Flugwefen bat neue und genauere Bestimmungen für die Allegerabwehrtommandos in gang Mittel- und Cut. Stalten erlaffen.

Der Moskauer Sowjet-Hongreß um 2 Tage verichoben.

Berlin, 15. Marg. Der Mostauer Comjet-Rongreg, der fiber die Ratififation des Friedensbertrages von Breit-Litowst entideiden foll, ift am 12. auf den 14. März vertagt worden.

England.

Die bedrohliche Lage in Irland.

De. Bern, 15. März. (Eig. Drahfbericht. 36.) "Dailh Beens" berichtet aus Ennis in Irland, daß die gesemte Greffcaft Clare militarifc abgefperrt fe Man wird nur mit militärischen Erlaubnisscheinen burch bie Sperce geloffen. Telegraphens, Telephons und Briefverlehr und bie lotale Breffe unterfteben ich arfer Benfur. Rach Mittellungen aus Rillimogh in ber Graffcaft Maho erliegen bort 200 Freiwillige eine fogen. Brotlamation, in ber fie fich frierlich zu ben irifchen Grundfaben befennen, für die ihre Gubrer eingefertert feien, und fein anbered Gesein anerkennen, ole bas in ber Osterwoche 1916 ausgerusene bet irifden Republif. Am 8. Ratz fand eine Brobealarmierung ftatt, bei ber alle michtigen Bunfte der Oreschaft besetht wurden. Der Zugang war nur mit bon der irischen Republik ausgestellten Erlaubnisscheinen gestattet

Das frifde Derlangen nach völliger Abtrennung von England.

Gin Beitrag jur Demastierung Bilfons.

"Freeman-Sournal" berichtet, daß der Jührer der Stunfein-bewegung erflärte, Irland dabe durch die Entsendung der irischen Vortei in das englische Barlament, wo diese Bartei unter Englands Einfluß verdonden und dadurch wiederum die trische Nation ungeinstig beemslußt sei, seine charafteristischen nationalen Eigenschaften zum guten Zeise eingebist. Die Folge dieser Bolitis sei genesen daß Irland durch Ellaveret ermedrigt worden sei. In dieser Welskrise erflärt die Sinnsein-Bartei vor der gangen Welt, tab das ritsche Boll nur durch die dolltige Ab-tren und von Enoland betriedigt werden sonne Brötident gangen weit, can bas tringe Bott nur durch die Bollinge Ab-trennung ben England befriedigt werden fonne Proffdont Beilfon babe das Pringip des Selbst de ft im mung 6-rechts aller Nationen verkinder, aber folange Irland seine Frei-beit nicht niederenlage, werde Wilson nicht imstande sein, zu be-weisen, daß Amerika im Interesse der Nationen in den Rrice gegangen fet

Eine Kabineftshrifts in Tokio?

Loudon, 13. März. (Meldung des Reuterichen Bureous.) Die "Times" weldet aus Tofio: Die inter-nationalen Angelegenheiten werden augenblicklich den innerpolitischen Fragen untergeordnet, da das Rabinett in eine Bartetintrige verwidelt ift. Ein Inentwidelt, die den Midtritt des Rabinetts zur baldigen Folge baben fonnte.

Berlin, 15. Mars. Der Berl. Lot. Ang." melbet aus bem Haan: D'e "Times" berichtet aus Balparaiso, daß Groß Lugburg best angefemmen ift.

Aus Kunff und Teben.

* Monigliche Schauspiele. Der beruhmte Reinchener Defeper, Berr Königl. Kammerjänger Baul Ben ber, als vortrefflicher Konzertfänger hier längit bekannt und geschäht, ift von der Intendentur ber Ronigl. Schauspiele für ein breimaliges Gaftfpiel gewonnen worden. Geftern fang er in "Der fliegende Sollanber" bon Bagner bie Pitelrolle mit bridgidiagenbem Erfolg. Geiner bunenhaften Beftolt, für Belbenrollen wie geschaffen, entspricht feine fraft-Arobende Stimme von weicher Aundung und Fülle und ein-Dunglichitem Stangreiz. In allen gesangstechnischen Dingen bietet ber Rimitler mobl bos Bellenbetfte, mas fid benfen lägt. Schon allein seine vorzigliche Deflamation bebeutete einen haben Gemig. Alle diese Kunstmittel werben aber nur in ben Dienst eines bis in die letten Tiefen empfundenen und belebten Ausbrucks gestellt, so bağ fich ber "Hollander" des Herrn Benber zu einer Gesamtleiftung von wahrhaftig fünstlerischer Größe auswuchs, die in müchtiger Steigerung und icharf geprägter Afgentuierung unmittelbar padte und begeisierte und bei den Buhörern raufchenden Beifall austöfte. Ausgezeichnotes boten in den anderen Rollen auch unfere einheimischen Arafte, die Damen Englerth (Genta) und Haas (Mart) und bie herren Scherer (Grif), Gdarb (Dgland) und & a & (Steuermann). Gie alle hatten an ber in allen Studen je moblgelungenen Aufführung berechtigten Anteil.

Berliner Theaterbrief. (Deutsche Uraufführung von Strinbbergs "Nach Damaskus". — Zweiter und drütze Teil.) Die subjektivste aller Befenntnisdichtungen, ein trogischer Inmengustand, in bie Ericheinungen dreier Schauspiele aufgelöft, dieses Drama ift ohne äusjeres Geschehen: — es ilbie ftarfften Bann. In ber vollenbeten Darfiellung bes Leffing-Theorers unter Barnowschs Leitung. Der erste Teil von "Noch Damashis" mar parausgegangen. Lodgelajt, jührt er

Entlaffung der alteften öfterreichischen Canditurmleute.

Ein Armeebefehl des Kaifers Karl.

W. T.-B. Wien, 15. Mars. (Drubtbericht) Der Raifer bat nachftebenbesBefehlsichreiben erlaffen: 3ch befeble, bag bie ben Geburtsjahrgangen 1867, 1868 und 1869 angehörenden, zum Landsturmdienst her-angezogenen Bersonen und die 1867, 1868 und 1869 geborenen Angehörigen von landiturmpflichtigen Rörperschaften fewie jenen Berfonen blefer Geburtsjahrgange, die im Wege der freiwilligen Affentierung in bas gemeinsame heer und die Kriegsmarine oder in die Landwehr auf Kriegsdauer eingetreten find, fofern fie nicht felbst um weitere Belaffung in bem aftiben Militarbienft bitten, mit Ausnahme ber Gagiften des Rubestandes und des Berbaltniffes aufer Dienft wie folgt gu beurlauben find: 1. die vorbezeichneten Angehorigen bes Geburtsiahreanges 1867 mit Beginn am 15. Marz, Endtermin Ende Mai 1918, 2. Die Angehörigen bes Geburtejahres 1968 mit Beginn am 1. Juli und dem Endiermin am 15. Erptember 1918, 8. bie Angehörigen bes Geburtsjabrganges 1869 mit Beginn am 16. September und dem Endtermin am 91. Dezember 1918.

Besprechungen der Klubobmanner.

W. T.-B. Bien, 15. März. (Drahtbericht.) Heute mittag fand eine Besprechung der Alubobmänner aller Parteien des Abgeordnetenhauses über die Frage der Entlassung der ältesten Landsturmjahrgunge statt. Uber den Berlauf der Beiprechungen verlautet: Landesberteidigungsminifter Caapp erffarte, die Anficht, burch Entlaftung ber Oftfront fonne mit Beurlaubungen in weitestgebendem Mage gerechnet werben, sei in den tatsächlichen Berhältnissen nicht begründet. Man könne nicht alle an der Oftfront stebenden Abteilungen von dort abziehen, weil gegenwärtig die Berhaltniffe im Often bies noch nicht gulaffen. Andererfeits zeige auch der Gegner an ber Subwestfront noch gar feine Abficht, eine Annaberung ju Friedensverhandlungen gu befunden. Der Minister teilte den faiferlichen Armeebefehl liber die Entlaffung der Landfturm. jabrgange 1869, 1868 und 1867 mit und fügte bingu, daß die Mannichaften der Jahrgange 1870 und 1871 nach Maknahme der aus der Kriegsgefangenschaft zurüdfebrenben tauglichen Gringsgefangenen flingerer Jahrgange aus der Front gesogen und im Sinterland verwendet werden sollen. Ministerpräsident Seidler wies darauf hin, daß durch den Befehl des Katiers einem dringenden Bunice der Bevölkerung Kechnung getragen werde, und da auch damit eine gewisse Ent-lastung des Barlaments eingetreten sei, bittet er die Parteien, daraus die entsprechenden Konfequengen ju

Deutsches Reich.

Schwere Miederlage der unabhangigen Sozialiften.im Riefenwahlhreis Nieber-Barnim.

W. T.-B. Berlin, 14. Marg. Die heutige Reichstageerfatmabl in Rieber-Brenim burfte Stichmabl zwischen bem Sogialbemofraten Biffel, ber bieber 23 894 Stimmen erhielt, und bem unabhängigen Sozialiften Areitscheib mit 15 809 Stimmen ergeben. Der nationalliberale Kandibat Stadisundifus Marchili erhielt 5906, der freisinnige Eisenbahnbeamte Boffmann 5800 und ber fonfervatibe Amteborfteber Rahn 2710 Stimmen. Aus fleineren Orien ficht bas Stimmenergebnis noch aus, boch wird bas Ergebnis baburch nicht geanbert werben. (Der Wahlfreis war bisber in Sanden des unabhängigen Sozialdemofraten Dr. Stadthagen, ter fürglich gestorben ist und deffen Rachfolger im Mandate nun eir: Bertreter der Scheibemann-Richtung werden wird. Der Ausgang der Bahl ift in böchstem Rage samptomatisch für die Stimmung ber Arbeiterichaft, die fich offenbar mehr und mehr von den Unabhängigen und ihrem unfruchibaren Radifaliamus abwendet. Schriftl.)

W T.B. Betlin. 15 Mars. Am 14. Mars, 11.45 Ubr nachts, war bas Sieichbiogeorfau. Ergebnis im Bahlfreise Riederbarnim bas folgende Wisse (Gos) 26.694. Breitscheib (unabh. Gos.) 17.815, Marebii (nat.-116.) 7088, Gossmann (Bortsche Bolfsb.) be76, Rubn (fonf.) 4196 Stimmen. Ungultig waren 169, gerfplitter 56 Etimmen

Berfin, 15. Marg. (36.) Jum Ausgeng ber Bahl in Rieber-Bernim fagt ber "Bormaris": Das Ergebnis bebeutet

irre mit seinem irrlichternben Gottglauben. Denn, abwohl die Trilogie in der Mondjogelle endet, öffnet gerade das Ende den Ausblid auf eines ungludlichen Mingen. . . . In fost funf Stunden, die min der zweite und britte Teil forterien, folgten die unnerlich errogten Buschauer auf blutbenehtem Wollergang. Abgegriffen ift der Bergleich mit dem "Fauft", der fich puntflich einstellt, wann immer ein Wedankenfampfer om Echleier ber Maja gerrt. Das Strindberg-Berf forbert ben Bergleich heraus, mit feinem geistigen Eigengewicht und - weil es fich im tiefften Grunde gegen-fablich jum "Joufi" berholt. Der Schmerz von Goethes "Fauft" ift allmenschlich; für ihn gab es Erlösung im Sich-Bescheiden, in den Grensen der Ratur. Das Apollinische des Greifes war dem Dionyfier Strindberg unerreichbar. Gein "Unbefannier" in "Rach Domastud" — Strindberg felbst mit allen Nathen feines Schidsals! - unterscheibet fich von jeber Gottung und Art. Im Berhältnis diefes Mannes zum Beib ift des bestätigt. Am hartnädigften, wenn auch nicht ausfchlieflich von der Liebe wird der "Unbefannte" burch himmel und Solle gepeitscht. Er fann nicht leben ohne bas Beib, nicht mit ihm leben. Aus ber Liebe, aus feiner Liebe feimt ber Bag. Mitten burch Strindberge Babrbeit geht ber Grengftrich amischen bem Raiurgeset und bem Geset einer einzelnen Ratur, die auch in ihren genialsten Offenbarungen ber Monomanie berfallen ift. Das gibt bem "Unbefannten", bein "Fauft" bes Strindberg, feine Sonderheit und zugleich feine Beidranfung, Unter ben Darftellern (Theobor Loos, Lina Loffen, Ilfa Grunig, Rurt Gob) ragt Alfred Abel ber-bor, ber ben "Bersucher", ben menichlichften aller Rephistos, mit bestechenber Bonhomie verforpert. Germann Rieng I.

Kleine Chronik.

Bilbende Runft und Musik. Nark hagemeister, der Maler markischer Landschaften, ist 70 Jahre alt geworden,

eine Katastrophe für die Unabhängigen und tas um so mehr, als sie nicht sagen können, daß Wissel seinen zu erwartenden Sieg in der Stichwahl der Hilfe des Bürger-hums berdanlen wird. Mit dieser Hilfe könnten allein die Hrabhangigen fiegen.

Wiesbadener Nachrichten.

- Bollverfammlung ber Sanbelstammer. Die Sanbels. kimmer wird am Geinstog, ben 23. Marz, vormittags 161/4 libr, im Sandelstammergebäude eine Bollversammlung ebhalten. Aus der Tagebordnung find nachstehende Bunfte hervorzuheben: Baht bes Prafibiums und des Kaffenvermalters fewie ber einzelnen Ausschiffe ber Sandelstammer; Boranichlog für das Rechnungsjahr 1918/19; Bereidigung eines pharmazeufischen Sochverständigen; Wohnungs- und Industrieansiedlungsfragen; Kriegsstiftung ber Danbelstammer,

- Musichuffigung ber Sanbelstammer. Der bereinigte Ausschuß (Kriegsausichuß) ber handelstammer hielt am 13. Marg unter bem Borfit bes Sanbeistammerprafibenten R. Fehr-Flach eine Ausschuhfibung im Sanbelslammergebaude ab. Der Ansfchuf beschlof gunachst die Absaltung einer Bollversammlung am 23. Mars und setzte hierfür die Tagesordnung fest. Godenn besafte fich der Ausschuff nochmals eingebend mit der Frage der Fürforge nach dem Krieg notleidender Geschäftsteute im Sandelsfammerbegirt Wiesboben. Außerbem nahm der Ausichuf auf ein ben der Königl. Koligeidirektion Wiesbaden an die Dandelstammer gerichtetes Erfuchen Stellung zu der Frage bes Sanbels mit gebrandten Mobeln. Der Muddath fiellte fich hierbei insbesondere auf ben Standpunft, bag biefer Handel nicht ohne weiteres als "Tröbelhandel" bezeichnet werden fonne, eine folde Beurteilung vielmehr, wenn fich Misstände ergeben hatten, nur nach Rafgabe der jeweils bejanderen Berhältnific möglich fei. Beiterbin wird gemäß einem Beschlut des Ausschusses die Sandelstammer ber ftädtischen Breisprüfungsstelle Wiesbaden gegenüber an Stelle bes infolge Einberufung jum Beeresnienst ausscheibenben Kausmanns Emil Ruppert ein neues Mitglieb gur Bertretung bes Lebensmittelgroßhanbels in

- Reichsftrumpfe. Die von ber Bevölferung ichon lange erwarteten fogenannten Reicheftrumpfe find munmehr ben mit dem Berfauf betrauten Firmen Boulet, Rirchgoffe 58, Franz Schirg, Bebergaffe 1, L. Schwend, Mühlgoffe 11, 305. Dott, Bellribstrafje 58, und bem flabtifchen Laben in ber Magemanistraße 31 gugeteilt worden. Da fie nach ber Reichsverordnung nur Bedürftigen abgegeben werden dürfen, ift gu ibrem Erwerb außer bem gewöhnlichen Bezugsichein auch noch der bem Boblfahrtsamt, Luifenstraße 28, ausgufiellende grüne Bedürftigkeitsnachweis dem Berkäufer auszuhändigen.

Aus Proving und Nachbaricaft.

FC. Riederjosbach, 14. Mars. Ein hiefiger Sinwohner, ber im siebenten Jabre bei ber Marine bient, Oberheizer Heinrich Daag, gebort zu ben Mannichaften bes hiffsfrenzers "Wolf". ht. Bab homburg b. b. h., 14. Diarz. Die siabtischen Körper-schaften beschlossen ten Berteitiger von Flandern, General von Logder beitaben einen oeborenen Domburger, jum Ehren burger ber Stadt zu einennen An dem Geburtshause v. Loshbergs soll eine Gedenstassel mit entsprechender Inschrift angedracht werden.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschlant. W. T.-B. Berlin, 15. Marz. (Drahtbericht). Tele-

graphische Auszahlungen für

Ausläudische Wechselkurse.

w Amsterdam, 14 März Wechsel auf Berlin 41.55 (zuletzt 41.96), auf Wien 25.77½ (27.20), auf die Schweiz 49.45 (49.60), auf Kopenhagen 68.30 (68.45), auf Stockholm 70.25 (70.59), auf New York — (—), auf London 10.36¼ (10.26½), auf Paris 38.15 (38.26).

Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 14. März. Täg. liches Geld bedang 4% Proz. und darunter, Privat-wechselziusfuß 4% Proz. und darunter.

Versicherungswesen.

= Germania, Lebens-Versicherungs-A -G. zu Stettin. Nach den Mitteilungen Ergebnisse des Jahres 1916 weist der Rechnungsabschluß einen um 370 000 M höheren Überschuß von 14.48 Mill. Mark auf. Davon sollen allein gut 96 Proz. den Versicherten zufließen, und zwar 12.73 Mill. M., zur Vergütung von Dividerden und 1.20 Mill. M. zur Deckung von Kriegsschäden. Der Ende 1916 vorbandene Kriegsfonds beläuft sich rund auf 5.7 Mill. M., obwohl daraus im Jahre 1916 mehr als 3.1 Mill. M. für Kriegsschäden bezahlt sind. Die mit Ge-winnanteil Versicherten erhalten dieselbe Dividende im Verhältnis der Främie, wie sie vor Ausbruch des Krieges vergütet ist, so daß diese Versicherten trotz des Krieges keire Einbuße in der Dividende erleiden. Der Siener-heitsfords der Gesellschaft umfaßt nach einer Steigerung von fast 9 Mill. M. einen Betrag von 455 Mill. M.

Wettervoraussage für Samstag, 16. März 1913

von der Meteorologischen Abtellung des Physical, Fereins zu Frankfurt u. M. Meist trüb, kühl, stellenweise Niederschläge in Schauern, spater aufklarend.

Wasserstant des Rheins

am 15 Mirc.

Biebrich. Perel: 1.10 m ceren 1.12 m am gestrigen Vormittag
Canb. c 148 c 1.54 c c
Mains. c 0.3) c c 0.41 c c

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Bauprichtiftleiter: M. Begerhorft.

Berantvortlich für beuriche Bolitit: A. hegerbord; für Auslwahrselifft. Dr. phil. A. Grurm; für den Unterbalumasteil: B. B. Annen bort; für Andricken aus Wieshaben und ben Aocharbeitelten: J. S. & Diefenbach, für Gerichissant: D. Diefenbach; für Serunicken mid ben Brieflantn & Bosader; ihr ben harbeiteleit M. Ept für Berunicken und ben Brieflantn: B. Bosader, ihr ben harbeiteleit M. Ept für bie Anzeigen und Reflantn: D. Bosader, ihr ben harbeiteleit M. Ept für bie Anzeigen und Reflantn: D. Bosader, ihr ben harbeiteleit M. Ept für die Anzeigen und Reflantn: D. Bosader, ihr ben harbeiteleit M. Ept.

Sprechitunde ber Schriftleitung: 18 bis 1 Uhr.

Um 19. Mars 1918, nachmittage 3 Uhr, werben euf dem Rathaus in Detheim bas Wehnhaus mit Sofraum, Biesbabener Str 59, B Ur 67 Om., Weinparten im Schafer 1. Gemann 2 Ur 83 Om., swei Aeder im Schulgehnten 1. Gewann 2 Ar 56 u. 15 Om., Strafe im Schulgehnten 1. Bewann 91 Om., Garten Margarethenftrage 5 Ar 2 Om. Strage Biesbabener Etrafe, 87 Om., in ber Gemarfung Dobbeim gwangs. meife berfteigert merben.

Mr. 126. Greitag, 15. Mary 1918.

Wiesbaben, ben 9. Marg 1918.

Roniglides Amtogericht, Abteilung 9.

Um 26. Mars 1918, vormittags 10 Uhr, mirb an Gericksfielle, Limmer Rr. 61, bas Wohnhaus mit hofraum, Bairamftrage 21 (Cde Bellritftrage 41) mangsmeife berfteigert

Wiesbaben, ben 19. Mara 1918. Rönigliches Amtsgericht, Abteil, 9.

Mm 26, Mars 1918, nadmittage 4 Uhr, werben auf bem Rathaufe in Grbenheim in bortiger Gemarlung belegene Grunditude, hofraum, Obergaffe, 20 Mr 1 Om., und ein Ader Spieg 3 Gewann 16 Mr 10 Om., sweds Aufhebung ber Gemeinichaft amanos. meife berfteigert.

Bicebaben, ben 12 29acg 1918. Roniglides Amtegericht, Abteilung 9.

Zahlungsiperre.

Muf Antrag bes Gartnereibefigers Bhilipp Bierorauer in Bierftabt, Blumenftrafe 14, wirb bie Bab. lungsfperre ber Schulbberichreibung ber Raffauifden Landesbanf Wiesbaden T b. Nr. 1727 über 500 Mt. nebst Erneuerungsisein und den für die Zeit bom 1. Januar 1918 bis 1. Oftober 1924 ausgegebenen Binsideinen angeordnet

Der Ausstellerin ber Schuldberfdreibung wird rerboten, an ben Inbaber ber genannten Bapiere eine Beiftung au bewirten, insbesondere neue Binofcheine iber einen Erneuerungoidein auszugeben. Wicebaben, ben 9. Mara 1919.

Rönigliches Amtogericht, Abteil. 12.

Die Sparkassenbucher Lit C Rr. 28899 ber Gije Berthold, hier, Ar. 26497 bes Wilhelm Bierbrauer in Bierstadt, Ar. 29190 bes Berbert Bierbrauer, hier, mit Guthaben von 15.60 M., 4576,43 M. u. 28.09 M., ind gibanden geformen

Die Besitzer derselben und alle, die Ansprücke aus denselben zu haben glauben merden aufgesordert, ihre Rechte dis zum 25. Anni 1918 dahier geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frijt die Ruckablung erfolgen wird.

Wiesbaben, ben 11. Marg 1918.

Direftion ber Raffanifden Lanbesbant,

Raulumen - Zumtverein Wiesvaden und Umgegend.

Countag, ben 17. Mara von 9-1 Hhr:

Aleemehl-



bei Zehner, Lothringer Strafe 34. Ricemehl ift ein guter Ben-Erfan.

Freiwillige Versteigerung.

Begen Auflöfung des Laushalts bersteigere ich sufolge Auftrags am Montag, den is. März 1918, pormittags 10 Uhr beginnend, in der Mingsteaße 8 zu Eltville folgende Gegenstände:

2 Sofas, 1 Kommode, 2 Itür. und 2 Liür. Aleiderföränke, 1 Schreibiefredar, 2 nußb.pol. Tische, 1 Vertstelle mit Batentrahmen und Steil. Roshoarmatratze, 1 wollständiges Bett u. 1 eiferne Bettstelle, 1 Bückerschand, 1 Serviertisch, 1 Kodrsessel, vier gevolsterte Stüble, 3 Sessel, 2 Ueine Tische, dier Stüde, dier Stüble, 3 Spiegel, 1 Kodiervesse, 1 Wolfständigen ist Autmorplatie, 1 Damenschreibtisch, 2 Kulte, 1 Astengeltell, 2 Chenschieme, 1 Studier mit zwei Koniolen aus schwarzem und braunem Warmor, 1 Staffelei, mehrere Stable und Kupserstiche, Aguarelle, Baitellbilder und Kadierungen, Delgemälde und Celbruckfilder, 3 indamische Serviersder, Bischländwank. 1 Ladsloh, Klickengeräte, Glos Borzellam und dergl, mehr keitwillig öffentlich meistkeitend gegen Barzahlung Vest istang am 16. Wärz von vormittags 10 Uhr die keitwille, den 11. Wärz 1918.

Bagner,
Gerichtsvollzieber im Eliviele. Tannastrose on

Berichtsvollgieber in Eftville, Tounusftrage 26.

Wiesen-Versteigerung.

Am 20. Mars, nachm. 21/2 IIhr, merben im Reftanrant Chauffechans ungefähr

6 Morgen Wiesen,

zwifchen Chauffeehans und Georgenborn, bauptfachlich an ber Rrauetouf = Grage gelegen, freiwillig berfteigert. Rah. Tel. 8455.

in gang vorgüglicher Ware, lowie Gwiger Alcefamen ober Bugerne, fo lange frei und unverfauft, empfiehlt Joh. Georg Wollath Nachfolger

Martt frage 32, Wiesbaden. Telephon 3751.

Lebens-Versicherungs-Aktien Gesellschaft zu Stettin Versicherungsbestand: Mk. 911 Mill. - Sicherheitsfonds: Mk. 455 Mill. übernimmt Versicherungen gegen Unfälle durch

Flugfahrzeugangriffe

und empfiehlt ihre

F492 Kriegs-Anleihe-Versicherung

m't sofortiem Besi zrecht der Kriegsanielhe zu vorte haften Bedingungen. Vorauszahlung von Prämien durch Kriegsan eine ist gestattet. Nähere Auskun t erteilen der Vorstand in Stettin, sowie die Geschäftsstellen der Ge-Büro Frankfurt a. Main, Rossmarkt 10.

Antiquitäten-Versteigerung.

Montag, ben 18. Mars, vormittage 91/2 11hr anfangend, verfteigere ich

Merostraße 18

alterfüml. Mobel, als: Gefreiare, Schreibs tifc, Spiegel, Tifche, Geffel, Bilber, Solge figuren, Borgellan, Fabencen, Uhren, Baffen, Miniaturen, alte Briefmarten und

meiftbletenb gegen Bargahlung.

Bernhard Rosenau.

Auftionator u. Tarator.

Telephon 6584.

Aufgesprungene Haut. Sanoderma - Glycerin ist ein vorzügl. Mittel

gegen rauhe, sprode, oder durch Frost beschädigte Haut. Alleinverk .: Schützenhof-Apoth., Langg. 11.

für Zamen u. Rinber, unübertroffen an Geschmad u. Preiswurdigleit. Impreffen bon Damenhüten. Aparte Kormen, Ilmarbeiten von Borten u. Seiben- Buten bei tabellofer Ansführung. Jenny Matter, Bleichitrage 11

Telephon 8927. Eleg. Wohnungseinrichtung,

Schlafzimmer, Speifezimmer u. Bitich-pine-Ruche, echter Tafdenbiwan mit 2 Seffelu, Spiegel., Aleiber-und Baideichrante, Chnifelangus, fast neue Rah-majdine, Bertito, Trumenu-Spiegel, Tifch u. Stuhle, Bafchtommobe mit Marmorpl, ufw. preisw. gu vert. Romerberg 9, 1, Ife., Gullich.

Engündeholz, Abfallholz, Ranthölzer, Bre ter, Latten n. Stangen in jeder Broge

liefert frei Sano W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2. Telephon Do. 84.

Die Ring : Kirchengemeinde

fuct einen für Aleinfinberichule geeigneten Raum in ber Gegenb bes Gebanplates. Schriftliche Angehote mit Breisangabe u. D. 548 an ben Tagbl. Berl. Fb71

Habe die Praxis wieder aufgenommen.

S.-Rat Dr. B. Laquer Taunusstr. 69. Tel. 4166. Gelbe Rüben

Bfb. 18 Bf., bunfle gelbe Ruben Bfb, 25 Bf., Buder-Rüben Bfb. 20 Bf. Doft. unb Gemufe-Galle

Gerhard 23 herberftraße 33. Birfa 100 Rilo

Papierfordel hat abzugeben. Schufthans Ernft, Martiftrage 23.

durch an

Die Verlobung ihrer jüngsten

Tochter Irmgard mit dem Ober-

leutnant d. R. und Adjutanten

eines Feld-Artillerie-Regiments

Herrn Otto Vitua zeigen hier-

Fuchs,

Generalleutnant u Oberbefehls-haber einer Armeeabteilung

und Frau, Elisabeth, geb. Bienko.

Wiesbaden, Dambachtal 47,

Marz 1918.

Prima Marmelade

per Pfb. 1.60 Mf., reine gem. Relfen, reine gem. Mustatblute, Mustatuuffe, Rustamung.
Rümmel, brima Badpulber, reiner Banille-Juder, prima Bouillonwürfel empfiehtt

Martin Schwemmer Bleidiftraße 25.

In eingemachte Gurfen

auch an Biederberkaufer abzugeben. B 2297 Frit Henrich, Blücherftt. 24. Tel. 1914.

Selegenheitstauf felt. Art.
Sehr gut. Blüschfofa 88.
mehr. Stühle v. 8 Af. an.
2 Tische 16, 12 u. 10 Mt.
3 Sviegel 20, 18 u. 16,
Bluichteppich 18, 3 Nachttische å 15, Handnahmasch.
45 Mt. 1 Bertiso mit
Spiegelaufsak 180 Mf.
tur. Aleibericht. 45 Mf.
alles sehr gut. Eleonorenstraße 7, 2 rechts, Seipp.

Meine Verlobung mit Fraul. Irmgard Fuchs, jüngsten Tochter Sr. Exzellenz des Herrn Generalleutnant Fuchs und seiner Frau Gemahlin, geb. Blenko, zeige ich hierdurch an

Otto Vitua,

Oberleutn. d. R. und Adjutant eines Feld-Art.-Regts.

Im Felde, Marz 1918.

Sofort zu vert. Bertifd mit Luffan 150, Alfich-iofa, gut erh. 140, Bafd-fom. 60, Lüchentifch 15. Kom., nuffb. vol., 80 Mf. practite. Golbfpiegel 40, feste Stühle St. 8, Bett mit Sprungrahmen 95, 2 eggle Rachtt. 38, Frau Regler, Jahnitrafe 11. B. Golbfpiegel 40,

Rlappmagen mit Berb, u. 1 ohne Berbed biflig Defimunbftr, 15, 1, Betri, Brillanten

Berlen, Schmudfachen, Uhren, Bestede, Leuchter, Muffase, Botale, Gervice fauft gu hoben Preifen Geighals, 14.

Brillanten tenographie, Buchf. chon- u. Rundschrift, 10 Sprachen lehrt Berlen Hemmen, Neugasse 5,

Mreib werieiht

nahe der Ringkirche

Beginn neuer

Vormittags- und

Abendkurse.

Auf vielfachenWunsch

Einrichtung besonderer

Nachmittagskurse

für den gesamt. Handels-

Unterricht wie auch für

einz Fächer. Geff. An-meldungen im Interesse

d. Teilnehmenden recht

Herm. u. Clara Bein

Diplom-Handelsl.

u. Dipl.-Kaufleute. Teilnehmer an den

nach Ostern beginnen-

den Sommerkursen

können bei freier Zeit

schon jetzt kostenlos den Unterricht mit-

Buchen . Brenn.

und Angunde- Solg

Emil Wagner, Sonnenberg Wiesbabener Str. 29,

la Bodenwachs

Drog. Bade, Taunusftr. 5.

Unmachholz,

flein gespolien, Sad 2.50, frei ins Baus, bei August Frahn, Ludwigstraße 6, Sth. B. Luf Voitfarte wurd so-

2 ob. 3 tracht. Siegen verf. Lauer, Dobh. Str. 178.

Eleg. Solafzimmer,

besteh a. 21. Spiegelschr. 2 Bettit. 2 Rachtt., eine Wascht mit Spiegelauff. 1 Handtuchh., Br. 890 M. Sprigelsim., Wednaim.

1 Handtuchh., Br. 890 M., Speizeizim... Wohnzim., Buchanim... Wohnzim., Küchen, I. u. 2t. Aleidericht., eichen. Dipl. Schreibtische. nußb. Schreibtisch m. Auff., echt amerik. Vollbult, sehr a. Diwans. Sofa mit 2 u. 4 Sefi., Chaifel., Trum.-Spiegel. Bufeit, Bertifo. Auszehtische. Sofatische, größe Anzahl Vetten in bersch. Preist., Decketten, Watraben. Teppiche usw. Möbelhaus. Bellrisftr. 51.

Gelegenheitstauf felt. Mrt.

fort gebrackt.

bald erbeten.

besuchen.

Service, Leuchter, Beftede fauft gu baben Breifen beeid. Dolm. a. Landger. Euftig, Tanunsitt. 25 Institut Bein Greethalt. Pianino au faufen gef. S. Erbe, Weftenbitrafte 8. Kaufmano, Privatschule Rheinstrasse Perfer Teppich und 2 Relims

gegen boben Breis gu fauf, gefudit. Bageman,

mobel Mufauf Wegen großem Bedarf zahle ich allerhöchste Breise für Einzel - Röbel, ganze Dausholtungen, Bensionen u. Rachlässe. Wagmann, Saalgasse 28.

Möbelanfauf. 3d faufe eben Boiten Dobel u. leven sonen Movel il. Betten, gange Haushalt., Benfionen, Kachl., Schlafsim., Bohnsim., Speifesim., Golons, Kiicken, jed. einz. Stüd, auch Levpicke, Oeigem., Alabiere, Flivel, Instielliacken usp. Zahle barf. Grunfelb, Maing, Quintinftrage 11-14.

Gebt Angen-Eint. gu faufen gefucht. Freu bermes, Weftenbftrage 8. Marmeladen - Einer Stild bon 1 Mf. an bert. R. Cauer, Gobenitt. 2. Ausgef. Saare fauft Denning, Rarifir. 2, Sig.

Selterswaller, Dinen-mit Birma bom Cigen-tum, lange Bein-, Seft. Sorbe, Mognate, Borde. Korbe, alle Gorten uneg. insbesonbere 30-100-Gr. Rlaidchen, Bein- u. Cett-forte, Raner für Reichs-fabstelle fauft Cauer, Göbenftrage 2.

Beitungen, Bucher, Aften, Defte und Abfallpapier tauft u. holt ab F. Sauer, Wiesbaben, Gobenftraße 2.

Linfant von alten Lumpen, Eifen, Bavier, Anochen. Bezahle böckite Breife. August Frobn, Budwigstraße 6. Baid. u. Bubfrau gefucht Serumgartenitrage 10, 1.

Urme Griegeröfrau verlor ein Bortemonnate mit zirks 20 Mt., dunkel-braun, von Blüderfir. 18 bis 17. Bitte abzugeben Pfliderfir. 18, S. 3, B. W.

Amilide Anzeigen

Befanntmadrung.

Bom 18. dis 28. Märs h. 3. findet die Bulterung derlemgen im Stodifreise Bieskaden nodinhaften Landfurmbilichtigen statt, die im Jahre 1900 ge-boren sind. Korladungen geben den einzelnen Gestellungs-pslichtigen noch person-

lichtigen noch perfon-

lich au. Die Gestellungspflicktigen haben sich an den betr. Tagen pinstlich um 714 libr morgens im Scale des Haufes Geologasse 4 in sonderem Anguge, mit reinem Hemb besteidet u. sander gewaschen, der Erschlenwissen parasisellen

Innerbalb und außerhalb des Wusterungslofals haben die Gestellungs-vflicktigen mährend der Dauer des Geschäfts sich beitaltigen mabrend der Dauer des Geschäfts sich ordnungsgemäh und anständig zu beirogen und iede Störung des Geschäfts durch Arunsen, beit Widersellichseit, unserlaubte Entsernung, unsnötiges Svecken, sowie abml. Ungehörigseiten zu bermeiden. Das Kauchen ist den Gestellungsbritigitäten mährend der Abstaltung des Wusterungssocichistes berboten.

Ruwiderhandlungen gegen die Berordnung werden, wir Grund des 8 der Boliseis Berordnung wom 27. Just 1898 mit Geldstrofe die au 30 Mart, im Undernägensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestroft.

traft. Unbunffliches Erfcbeinen, Reblen ohne genugenden Entschuldigungsprund mirb fosern die betreffenden Gesellungspilichtigen nicht daburch sugleich eine bäriere Strate betroirfi boben, nach § 26 ad 7 der Rebrordning vom 23. Robember 1888 mit Geld-itrafe bis su 30 Marf ober Haft bis su drei Tagen

hoft bis zu drei Lagen bestraft. Die Borlabungen sind mitaudringen. Biesbaden, 14. 3. 1918. Der Livil-Vorstbende des Aushebungs Bezirts Wiesbaden, Stadtfreis. bon Deimburg.

Amilide Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.
Berfauf bon Pietich u.
Wurst bei den hietigen Rebgern am Samstag, ben 16. Märs 1918, in der abwechselnben Keibenfolge der Brotfartennummern wie folgt: 851—1200: 8— 9 warm. 1201—1550: 9—10 worm. 1551—1656 und 1—200

1551—1556 und 1—200
10—11 vorm.
201—500: 11—12 vorm.
501—850: 12—1 mittags
Während der gleichen Stunden erfolgt die Weitempelung der Fleischmarfen im Kaslauer Sof.
Durch Aushang wird noch befannt gegeben, welche Kengen für jede
Berfon zum Berfaufe fommen. ommen.

Kranken-Margarine am Samstag, den 18. Mäcz 1918 in der Lebensmittel-fielle Wiesbadener Str. 24. Martenausweise find bor-

Buncuberg, 15. 8. 1918. Bucheft, Birgermeifter

Statt besonderer Angeige.

Am 14. Mars, bormittags, entichlief fanft im 38. Lebensjahr meine liebe Frau, unfere treuforgenbe Mutter

fron Franziska Mener

geb. Biteng.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: ad. Mener, 3. St. Obermeifter Rriegebefleibunge Umt 18. M.=R. Biedbaben, Blücherftraße 5, 1.

Die Beerbigung finbet in aller Stille

Fir bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem und fo fcwer betroffenen Berlufte meines lieben Mannes fage allen meinen berglichften Danf.

Grau Lina Sugel Bwe.

Trifch eingetroffen:

- 1 Baggen bunfelrote Speifemöhren,
- 1 Baggon gelbe Rohlraben, 1 Baggon Chicoree,
- 1 Bartie Schwarzwurgeln.

Berfauf gu Doditpreifen, für Sanbler gu Grubbaubeispreifen

bei Knapp, Friedrichstraße 8

Mekgerei-Eröffnung

Meiner werten früheren Aunbicaft, Rachbarfcaft and Befainten bie hoff. Mitteilung, bag meine Debterei am 23. Mars wieber eröffnet wirb.

Da Erdifnung und Rartenumtaufch zusammen fällt, tonnen fich meine werten Abnehmer bei mir in bie Lifte eintragen laffen und vom 18. Mar; ab die neuen Gleifchfarten in Empfang nehmen.

3ch bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gutigft gu unterftugen.

Sociachtungsvoll!

grau Conrad Beiter

Telephon 542.



Stiftstr. 18.

Fernruf 1036.

Eröffnung

Samstag, den 16. März 1918.

Walhalla-Theater

Ab 16. März 1918 allabendlich 8 Uhr

Der grossartige Fest - Spielplan!

K. Paoli's

weltberühmte Affen und Kunde.

Bester Dressurakt in dieser Art.

Infolge des kolossalen Erfolges prolongiert

Leo Morgenstern

Neu! in seinem urdrolligen Neu!

"Wasserkopf in der Putzstunde."

Justus Cramers Gespensterstreiche

Pantomime.

Carl u. Lotti in ihrem akrobatischen Akt.

Heinz Conrad

das Unikum und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.

sonntags & Vorstellungen.

Sämtliche Frühjahrs-Neuheiten!

Jackenkleider Mantelkleider Covercoat-Mäntel Regenfeste Seiden-Mäntel Blusen — Unterröcke

sind in grösster Auswahl und gediegener Verarbeitung am Lager.

S. Hamburger

Spezialhaus für Damen- und Kinderbekleidung.

Langgasse 7.

K 106

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Strasse 19.

Fernruf 810.

Ab morgen Samstag, den 16. März: Vollständig neuer, erstklassiger, vornehmer Varieté-Sp'elplan. Hochkunstlerisches Sensations-Familien-Programm.

Fanny Weichart

In ihren grossartigen Leistungen auf dem Fahrrad! Das Beste vom Besten!

Acosta

Der phänomenale Kraft-Fangkünstler.

hervorragend dressierte Dackelhunde

Vorgeführt von Carl Egos. Einzig existierende Dressur in dieser Art. Ulkige Da kels; fole.

Geschw. Ballot Equilibristische Neuhelt. Lilli u. Foxl

Clown Barna

mit seinem musikalischen Wunderpferd!

W. Mellin, Moderner Zauber-Akt.

Heinz Ehnle ===

in seinem allerneuesten Repertoir.

SUMS

Der urkomische Sprech-Jongleur.

Trotz enormer Spesen keine Preiserhöhung!

Anfang Wochentags 71/2 Uhr (vorher Musik) Sonntags 2 Vorstellungen 3 und 71/4 Uhr. Preise der Platze: Von 60 Pf. bis Mk. 2.50. — Nachmittags-Vorstellungen: Kleine Preise.

Vorverkauf töglich von 11—12 und 4—5 Uhr im Theater-Büro.

==== Pa'ast-Cabaret ====

Vollständ'g neues Program'n. Ansager: H inz Ehnle.

Stimmung! Im Restaurant: Stimmung!
Michl Häpp's beliebte Bayerische Schrammeln.

Uhren

in grosser Auswahl

Otto Baumbach, Uhrmachermeister Reparaturen in eigener Werkstätte.

Yorkstrasse 23. :: Telephon 2277

Walhalla-Kaffee.

Grösstes Kaffee am Platze.

Bruno Kainz

die grosse Ranone ist da!

> Ab 16. März 1918 Allabendlich ab 6 Uhr:

Grosse Ronzerte

unter Leitung des Kapellmeisters

Bruno Kainz

welcher zuletzt in Frankfurt a. M. im Kaffee Luitpold 2½ Jahre der Liebling des verwöhnten Frankfurter Publikums gewesen ist.

Herr Kapellmeister Bruno Kainz hatte wiederholt die hohe Ehre, vor Allerhüchsten u. Höchsten Herrschaften zu konzertieren und wurde mehrfach ausgezeichnet.